

Leutnant d.R.

Georg Rietscher

geb. 03.12.1918 Schweinerden / Sachsen

gest. 21.09.1991 Radibor /Sachsen



Führer der 14. / G.R. 513

RK 27.06.1942 Gefreiter d.R.

210. EL 14.03.1943 Unteroffizier d.R.

Heer

Auszeichnungen

EK II am 09.10.1941

EK I am 23.05.1942

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1942

Verwundetenabzeichen in Schwarz 1942

zwei Panzervernichtungsabzeichen

Ostmedaille am 26.08.1942

Beförderungen

1940 Soldat

1941 Gefreiter d.R.

1943 Unteroffizier d.R.

1944 Leutnant d.R.

Georg Rietscher kam Anfang 1940 zum I.R. 513 und nahm mit diesem am Westfeldzug und am Rußlandfeldzug teil. Bei einem Angriff sowjetischer Panzer während der Stellungskämpfe im Raum östlich von Charkow gelang es ihm, als Richtschütze und Gefreiter in der 14. / IR 513 neun gegnerische Panzer abzuschießen und so einen sowjetischen Durchbruch zu verhindern. Dafür wurde ihm am 27. Juni 1942 das Ritterkreuz verliehen. Anfang 1943 zeichnete er sich bei der Verteidigung eines großen sowjetischen Panzerangriffes und dem Halten einer wichtigen Stellung im Donezgebiet besonders aus. Für diese Leistung wurde er am 14. März 1943 als Unteroffizier mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Anschließend wurde er als Ausbilder in die Heimat versetzt und war zuletzt als Leutnant d.R. im Wachregiment "Großdeutschland" in Berlin.